Zeitschrift: Adelbodmer Hiimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 76 (2015)

Rubrik: Gute alte Zeiten...

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

seinem Grossneffen, dem er auch sein Tagebuch anvertraute, weil er nicht wollte, dass seine Kinder sofort alles, was er geschrieben hatte, lesen konnten.

Nachdem er den Sommer trotz seiner Leiden noch im Geilschumi verbracht hatte, starb Johannes Hari anfangs September 1938 auf dem Schlegeli. Damit fand ein reicherfülltes Leben sein Ende.

Das Tagebuch von Johannes Hari kann bei Martin Hari-Oester, Gartenweg 9, 3715 Adelboden, bezogen werden.

Gute alte Zeit ...

Oberländischer Anzeiger, 105, 2. Sept. 1855

Fast alle Reisenden, die gegenwärtig das schöne Oberland besuchen, klagen bitter über die Belästigung mit Betteleien aller Art, denen sie auf Weg und Steg ausgeliefert sind. Es liegt gewiss sehr am eigenen Interesse der dortigen Bevölkerung, von welcher ein grosser Teil aus dem Fremdenbesuch die Mittel zur Existenz gewinnt, wenn sie kräftige Massregeln ergreift, um eine solche Belästigung von fremden Reisenden zu unterdrücken. Schon jetzt macht das Wallis dem Oberland ziemliche Konkurrenz, und während man in dem armen und jetzt durch die letzten Naturereignisse (Erdbeben) so schwer heimgesuchten Oberwallis äusserst selten auf einen Bettler stösst, findet man sie im Oberland fast überall. Es liegt wohl auf der Hand, wie nachteilig (sich) diese Vernachlässigung der Polizei auf den Fremdenbesuch einwirken muss.